

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
BAU- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
03. BAU 2009-2014
Sitzungsdatum:
15.04.2010

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 15.04.2010

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Bau- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. 41. Änderung des Flächennutzungsplanes - Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel -
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Feststellungsbeschluss
3. Bebauungsplan Nr. 106 - St. Rochus -
hier: Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes der Innenentwicklung
im beschleunigten Verfahren
4. Sachstandsbericht:
Laubsammelbehälter Roermonder Straße
5. Erweiterungen zur Tagesordnung
6. Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Wolfgang Bien
Herr Rudolf Burbaum
Herr Herbert Fibus
Herr Fred Fröschen
Herr Josef Fröschen
Frau Silvia Gillen
Herr Herbert Görtz
Herr Wolfgang Schneider
Herr Hubert Wynands

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Georg Hennes

Herr Dieter Hufnagel
Herr Thomas Otten
Herr Dr. Lothar Wissing

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Hans-Jürgen Mallmann

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Lürken

Verwaltungsbedienstete

Herr Achim Engels
Herr Clemens Gehlen
Herr Karl Hensgens
Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
Herr Stadtoberamtsrat Ralf Kouchen
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker
Schlüter

Schriftführer

Herr Horst Tacke

A) Öffentliche Sitzung

1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Ausschussvorsitzende Gillen begrüßte die Anwesenden und stellte die fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Stadtverordneter Josef Fröschen kündigte für die CDU-Fraktion für das Ende der öffentlichen Sitzung drei Anfragen an.

Ausschussvorsitzende Gillen bat in Zusammenhang mit der Niederschrift zum TOP 4 „Radweg Waubacher Weg, hier: Vorstellung der Tiefbauplanung“ und der Aussage der Verwaltung, wonach im Antrag der CDU zum Ausbau des Rad- und Wegenetzes für den Waubacher Weg auf die Funktion als Schulweg und eine Ausleuchtung hingewiesen worden sei, um Richtigstellung. Sie verlas den CDU-Antrag vom 5.5.2008, stellte fest, dass die besagten Aspekte darin nicht angesprochen worden seien und bat darum, den Antrag dem Protokoll nachrichtlich beizufügen (s. Anlage).

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**2 41. Änderung des Flächennutzungsplanes - Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel -
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Feststellungsbeschluss**

Protokoll:

Stadtverordneter Josef Fröschen erkundigte sich nach der geplanten Oberflächenentwässerung und ob bei einer Einleitung der Oberflächenwässer in den Kanal die Stadt zur Niederschlagswassergebühr herangezogen werde.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass in Kürze ein Bodengutachten näheren Aufschluss darüber geben werde, ob eine ortsnahe Regenwasserver-sickerung möglich sei, wovon er momentan ausgehe. Für den Fall, dass das Niederschlagswasser in den Kanal eingeleitet werden müsse, habe die Stadt die entsprechenden Niederschlagswassergebühren zu tragen.

Beschlussempfehlung:

1. Es wird festgestellt, dass weder seitens der Öffentlichkeit noch von Behörden oder den sonstigen Trägern öffentlicher Belange Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 vorgebracht wurden.

2. Die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich "Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel" wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

jeweils einstimmig

**3 Bebauungsplan Nr. 106 - St. Rochus -
hier: Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes der Innenent-
wicklung im beschleunigten Verfahren**

Protokoll:

Herr Engels erläuterte, dass die Nachfrage nach Baugrundstücken im Stadtgebiet nach wie vor sehr hoch sei. Dies zeigten die zahlreichen Anfragen beim Liegenschaftsamt nach Grundstücken im geplanten Baugebiet „Waubacher Weg“. Daher habe sich die Verwaltung auf Antrag eines Erschließungsträgers dazu entschlossen, im Bereich der Roermonder Straße, Fidelisstraße, Rochusstraße und Martinstraße im Stadtteil Boscheln ein Baugebiet auszuweisen. Da es sich um eine innenliegende, von bestehender Bebauung umgrenzte Fläche handele, habe man die unter diesen Voraussetzungen seit etwa zwei Jahren im Baugesetzbuch bestehende Möglichkeit genutzt, einen Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen. Dies bedeute gleichzeitig, dass der Flächennutzungsplan ohne Änderungsverfahren anschließend im Wege der Berichtigung angepasst werden könne, dass auf diverse Fachgutachten wie Umweltprüfung oder Umweltbericht verzichtet werden könne und ebenfalls keine Ausgleichsverpflichtung bestehe. Dennoch habe sich der Erschließungsträger bereit erklärt, einen Teilausgleich für den Eingriff in Natur und Landschaft zu erbringen.

Stadtverordneter Josef Fröschchen bat darum, in Zukunft größere Pläne zur Verfügung zu stellen. Er begrüßte die Entwicklung eines Baugebietes an dieser Stelle als konsequent und folgerichtig. Ebenso habe sich der Investor bisher als verlässlicher Partner erwiesen. Der Stadtverordnete erklärte, er habe sich Gedanken über zukünftige Straßennamen gemacht, die einen lokalhistorischen Bezug haben sollten. Ihm und vielen Einheimischen sei heute noch bekannt, dass es an der Ecke Martinstr./Roermonder Str. eine alte Fuhrmannskneipe „Mommertz' Häuschen“ gegeben habe. Der Innenbereich sei als Schafswiese genutzt worden und zur jetzigen Fidelisstraße hin habe eine Schule gestanden. Daher schlage er folgende Namensgebung vor und bat darum diese Vorschläge in die weiteren Beratungen mit einfließen zu lassen:

Planstraße 1:	„Mommertz' Häuschen“
Planstraßen 2 und 3:	„Schafswiese“ bzw. „Schafweide“
Planstraße 4:	„An der alten Schule“

Stadtverordneter Fröschchen fragte, ob die Entwässerung über den Kanal in der Gracht erfolgen solle und ob dieser Kanal ausreichend groß dimensioniert

niert sei.

Herr Hensgens erklärte, dass gemäß Abwasserbeseitigungskonzept der Kanal aufgeweitet werden solle und dies vor Erschließung des Baugebietes erfolgen werde.

Stadtverordneter Schneider erkundigte sich nach dem Umfang des ökologischen Teilausgleichs.

Herr Tacke erklärte, dass das Kompensationsdefizit überschlägig ca. 40.000 Öko-Punkte betrage. Mittels einer für Anfang 2011 vorgesehenen Entsiegelungsmaßnahme in der Scherpenseeler Heide würden rd. 30.000 Öko-Punkte bzw. 75 Prozent des Defizits durch den Erschließungsträger ersetzt.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bebauungsplan Nr. 106 – St. Rochus – wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Abs. 1 BauGB aufgestellt.
2. Der Planentwurf des Bebauungsplanes Nr. 106 – St. Rochus - wird beschlossen
3. Obwohl das vereinfachte Verfahren gem. § 13 Abs. 2 angewandt werden kann, wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer Planauslegung von 2 Wochen durchgeführt. Parallel wird eine frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
4. Sollte der Planentwurf nach der Phase der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wesentliche Änderungen erfahren, wird er dem Rat erneut zum Beschluss vorgelegt.
5. Anschließend wird eine Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB in Form einer Planauslegung von einem Monat mit Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung durchgeführt.
6. Die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

jeweils einstimmig

4 Sachstandsbericht: Laubsammelbehälter Roermonder Straße

Protokoll:

Entsprechend der Sitzungsvorlage stellte Herr Gehlen die bisherigen Erfahrungen und aufgezeigten Nachteile hinsichtlich Handhabung, Leerung und Kosten der Laubsammelbehälter vor. Er komme zu dem Schluss, dass

andere Alternativen wie zusätzliche Biotonnen-Abfahren im Herbst oder ein zusätzlicher Personal-, Zeit- und Arbeitsaufwand für den Bauhof sinnvoller seien.

Stadtverordneter Josef Fröschen befand, dass der Versuch wohl misslungen sei. Eine Alternative dürfe nicht zu Lasten der Gebührenzahler gehen, so dass der erhöhte Einsatz des Bauhofs eher machbar sei.

5 Erweiterungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Erweiterungen zur Tagesordnung vor.

6 Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

1. Beigeordneter Schlüter teilte mit, dass in Kürze die Baumaßnahme zur Anbindung der Schoko-Fabrik bzw. des Parkplatzes begonnen werde.
2. Beigeordneter Schlüter teilte mit, dass das Technische Hilfswerk die Obdächer am Hangweg zu Ausbildungs- und Übungszwecken bis ins 1. Quartal 2011 nutzen möchte. Im Rahmen des Ausbildungs- und Übungsplanes werde das Gebäude zurückgebaut, wodurch die Stadt Kosten spare.
Stadtverordneter Bien erklärte, dass die entsprechenden Entsorgungswege zu berücksichtigen seien.
Beigeordneter Schlüter erklärte, dass die Baustoffe separiert würden und über vom Bauhof bereitgestellten Mulden getrennt entsorgt werden würden.

Anfragen

1. Stadtverordneter Fred Fröschen fragte, ob die Stadt einen Überblick über die durch den strengen Winter hervorgerufenen Straßenschäden habe.
Herr Hensgens erklärte, dass feststellbar sei, dass die Schäden im Vergleich zu den Vorjahren größer ausfielen. Zurzeit stehe die Erarbeitung des Straßenunterhaltungsprogramms 2010 kurz vor dem Abschluss. Dieses solle dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgestellt werden. Beinhaltet werde auch die Heinsberger Straße sein.
2. Stadtverordneter Josef Fröschen erkundigte sich nach dem Sachstand im Hinblick auf die Sperrung des Fussweges entlang der

Friedrich-Ebert-Straße.

Herr Hensgens erklärte, dass wie schon dem Haupt- und Finanzausschuss mitgeteilt der Landesbetrieb Straßenbau in 2009 erklärt und jetzt noch einmal bestätigt habe, dass sich die erforderlichen Reparaturarbeiten aus finanziellen Gründen erst in 2011 durchführen würden.

3. Stadtverordneter Josef Fröschien bezog sich auf einen Zeitungsartikel über ein Umweltprojekt der Comeniusschule in der Kiesgrube Marienprojekt und auf die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, in der der städtische Streetworker Herr Zenker, die Anlage einer Dirt-Bike Strecke in der Kiesgrube Marienberg für wünschenswert hielt.

Beigeordneter Schlüter erklärte, die Aussage des Herrn Zenker sei nicht abgestimmt gewesen. Zurzeit werde der Abschlussbetriebsplan, der vom damaligen Stadtentwicklungsausschuss abgelehnt worden war von den Rheinischen Baustoffwerken überarbeitet. Dies soll nach aktueller Auskunft Ende April/Anfang Mai geschehen sein, so dass die Überarbeitung anschließend mit der Oberen Landschaftsbehörde, der Unteren Landschaftsbehörde, dem Forstamt und der Stadt Übach-Palenberg abgestimmt werden könne. Das Ergebnis dieser Abstimmung werde sodann den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt. Vorschläge und Ideen zu Nutzungsmöglichkeiten, wie sie auch bereits gemacht worden seien, sollten erst dann diskutiert werden, wenn das Genehmigungsverfahren zum Abschlussbetriebsplan abgeschlossen sei.

Hinsichtlich der Umweltaktivitäten der Umweltprojektgruppe der Comeniusschule auf der Obstwiese am Eingang zur Kiesgrube erklärte Beigeordneter Schlüter, diese seien mit dem Betreiber grundsätzlich abgestimmt und würden auch von der Stadt begrüßt, da sie die Renaturierungsziele unterstützten. Die Kiesgrube stünde aber auf jeden Fall nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ausschussvorsitzende Gillen schloss um 17.46 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Gillen
Ausschussvorsitzende

Tacken
Schriftführer